



BI Meßdorfer Feld, Lessenicher Str. 6, 53123 Bonn

Bürgerbüro des Oberbürgermeisters  
Altes Rathaus, Markt  
53111 Bonn

Bonn, 28. Februar 2014

**Bürgerantrag nach § 24 GO NRW,  
Verzicht auf die Errichtung einer „Station“ im Meßdorfer Feld, Steinweg, im Rahmen  
der Gesamtmaßnahme "Grünes C"**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Bürgerinitiative für die Erhaltung des Meßdorfer Feldes (nachfolgend Bürgerinitiative) beantragt, auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Hardtberg und Bonn nachfolgenden Bürgerantrag zu setzen.

Wir bitten, den Landschaftsbeirat über den Bürgerantrag zu unterrichten und ihn darum zu bitten, die Beratung und den Beschluss zum TOP "Errichtung einer Station im Meßdorfer Feld, Steinweg" bis zur Entscheidung über den Bürgerantrag in den o.a. Bezirksvertretungen auszusetzen.

**Die Bürgerinitiative beantragt, die zuständigen Gremien mögen beschließen:**

1. Verzicht auf Errichtung der geplanten „Station“ im Meßdorfer Feld, Steinweg, im Rahmen der Gesamtmaßnahme "Grünes C".
2. Als Alternative zur Beton-„Station“ sollen ökologisch förderliche Maßnahmen ergriffen werden, die dem Charakter des Meßdorfer Feldes entsprechen.

## Begründung:

Zu 1.:

**Verzicht auf Errichtung der geplanten Station im Meßdorfer Feld, Steinweg, im Rahmen der Gesamtmaßnahme "Grünes C".**

Ein Teil der im Rahmen des "Grünen C"-Projektes umgesetzten Maßnahmen wird von der Bürgerinitiative durchaus begrüßt:

So halten wir die Anpflanzung von Bäumen für eine sinnvolle und ökologische Maßnahme, die der Zielsetzung des "Grünen C" entspricht,

*„die vielfältigen Freiräume unserer Region langfristig zu sichern, miteinander zu verknüpfen und zu entwickeln (...) Naturschutz, Erhalt der Landwirtschaft, Entwicklung der Naherholungsgebiete (...) gefährdete Kulturlandschaft zukunftsweisend sichern“*  
(<http://www.gruenes-c.de>).

Dagegen lehnen wir Maßnahmen, die mit Flächenversiegelung und Betonierung einhergehen, ab und halten sie darüber hinaus auch für nicht vereinbar mit den Zielen des „Grünen C“.

Bereits die bisherigen Betonmaßnahmen des Projekts "Grünes C" auf dem Meßdorfer Feld (Wegweiser und Bänke) sehen die Bürgerinitiative und viele Bonner Bürgerinnen und Bürger als sehr kritisch an. Wie u.a. zahlreiche Leserbriefe in der örtlichen Presse gezeigt haben, ist den Menschen der Wert des Meßdorfer Feldes sehr wohl bewusst. Sie schätzen es gerade wegen seiner Naturbelassenheit - als Gegenpol zur städtisch geprägten, versiegelten Umgebung.

Die jetzt noch vorgesehene Errichtung der sog. "Station" in Form eines vier Meter langen und 12,5 Tonnen schweren Unterstandes aus Beton mitten auf dem Meßdorfer Feld lehnt die Bürgerinitiative vehement ab. Es mutet geradezu grotesk an, wenn es in der Begründung der Beschlussvorlage für die Sitzung des Landschaftsbeirates am 11.02.2014 heißt:

*"Die durch die Bodenplatte verursachte Versiegelung kann durch die direkt an der Station zu pflanzenden Bäume (...) ausgeglichen werden"* (Drucksachen-Nr. 1410244) – zumal hierfür die bereits vorhandenen Bäume und Sträucher gerodet werden müssten.

Dieser überdimensionierte Betonklotz fügt sich – auch nach dem Beratungsergebnis der Sitzung des Landschaftsbeirates vom 11.02.2014 - nicht ins Meßdorfer Feld ein und widerspricht dem erklärten Ziel des "Grünen C" (Ergänzungsblatt zur Drucksachen-Nr. 1410244EB3). Zu dieser Sitzung hatte auch die Bürgerinitiative den Mitgliedern des Landschaftsbeirats ihre Bedenken mitgeteilt und gebeten, dem Beschluss nicht zuzustimmen (siehe Anlage).

Die geplante „Station“ ist nicht nur sinnlos, sondern sie würde das Naherholungsgebiet verunstalten. Außerdem lädt ein solcher Betonunterstand zu Schmierereien und Graffiti geradezu ein, wie an der „Station“ an der Mondorfer Fähre in Graurheindorf zu besichtigen ist. Aus diesen Gründen lehnt die Bürgerinitiative auch eine „Alternative“ in Form eines Betonunterstandes "ohne Dach" ab, da dies am Gesamterscheinungsbild eines überdimensionierten Betonklotzes mitten im Feld grundsätzlich nichts ändern würde. Auch Fahrradständer sind an dieser Stelle weder ökologisch sinnvoll, da sie ebenfalls mit Versiegelung einhergehen, noch notwendig, da in wenigen Metern Entfernung Parkmöglichkeiten für Fahrräder bestehen (z.B. am Sportplatz, Haltepunkt Helmholtzstraße).

**Die Betonstation würde massiv den Charakter des Meßdorfer Feldes stören. Die Bürgerinitiative fordert daher, eine Planungsänderung im Sinne der Projektziele zu beschließen.**

Wir fordern die Vertreter der zuständigen Gremien nachdrücklich auf, auf die Errichtung einer solchen Beton-"Station" zu verzichten. Aus den der Entscheidung zugrunde liegenden Unterlagen (u.a. Drucksachengruppe Nr. 0712347) war nicht offenkundig, dass die in den Beschluss-/Planungsvorlagen dargestellte Station als *"Orientierungspunkt, überdachte Rastmöglichkeit und Informationspunkt zugleich"*, sich in der Umsetzung als dermaßen überdimensionierter Betonklotz erweisen würde. Demgegenüber wurden andere, ebenfalls beschlossene Maßnahmen, z.B. umweltpädagogische Aspekte (Bereitstellung von Umweltinformationen, Beteiligung bereits vorhandener Akteure wie Biolandwirte, die Biologische Station u.a., siehe Drucksachen-Nr. 0712347EB4), unserer Ansicht nach stark vernachlässigt und sollten nun verstärkt umgesetzt werden.

Eine Änderung der damaligen Planung ist auch im Sinne der Projektziele überaus vernünftig. Darüber hinaus würde sie zeigen, dass die massive Kritik von Bürgerinnen und Bürger von der Politik nun endlich ernst genommen wird.

**Zu 2.:**

**Als Alternative zur „Station“ sollen ökologisch förderliche Maßnahmen ergriffen werden, die dem Charakter des Meßdorfer Feldes entsprechen.**

Sinnvolle Alternativen zu dem geplanten Betonunterstand sind aus Sicht der Bürgerinitiative solche Maßnahmen, die Naturerfahrung ermöglichen.

Dies sind insbesondere Maßnahmen wie:

- Erhalt und Pflege der bestehenden Bäume (z.B. Obstbaumreihe auf dem Dransdorfer Berg, Solitärbäume, mehrere alte Eichen) und Gehölzgruppen (z.B. am Steinweg, am Dörnchen, an der Weißen Brücke, an der Schwarzen Brücke),
- Pflanzungen von Hecken, Bäumen, Feldgehölzen, Schaffung von Wäldchen und kleinflächigen Strukturen mit standortheimischen Gehölzen als Rückzugs- und Ausbreitungsbe reich für die Tierwelt,
- Umweltpädagogische Projekte (wie z.B. das Bonner Projekt "Aus Hecken werden Häuser" oder innovative Projekte wie "Essbare Stadt" in der Stadt Andernach, Projekte und Aktionen mit Schulen aus den umliegenden Stadtteilen, generationsübergreifende Aktivitäten),
- Förderung bzw. Erhalt des biologischen Landbaus,
- Ausweitung der „Blühstreifen“.

Mit dem Verzicht auf den Bau der Beton-Station und der Förderung von alternativen Maßnahmen besteht die Chance, die Projektziele des "Grünen C" mehr im Sinne der Bürger zu gestalten und damit auch die Akzeptanz des "Grünen C" auf dem Meßdorfer Feld zu erhöhen.

Die Bürgerinitiative für die Erhaltung des Meßdorfer Feldes ist gerne bereit, sich an den konzeptionellen Überlegungen zu den weiteren Maßnahmen des Grünen C auf dem Meßdorfer Feld und zu Alternativen zur geplanten Beton-Station im Besonderen zu beteiligen.

Mit freundlichen Grüßen



Rudolf Schmitz  
Sprecher der Bürgerinitiative für die Erhaltung des Meßdorfer Feldes  
Lessenicher Str. 6  
53123 Bonn



Agnes Boeßner  
Mitglied der Bürgerinitiative für die Erhaltung des Meßdorfer Feldes  
Meßdorfer Str. 42  
53121 Bonn



Lisa Krane  
Mitglied der Bürgerinitiative für die Erhaltung des Meßdorfer Feldes  
Carl-Justi-Str. 21  
53121 Bonn

**Anlage**

Schreiben der Bürgerinitiative vom 11.02.14 an die Mitglieder des Landschaftsbeirats